

2. Unser Lernwörtertraining



Vorbereitung:

- Material: Arbeitsblatt „Mein Trainingsplan für Lernwörter“ (KV 2)
- Der Lehrer kopiert den Trainingsplan in ausreichender Schülerzahl auf Vorder- und Rückseite und laminiert alle Pläne. Zusätzlich sollte er einige Ersatzexemplare anfertigen.
- Um sinnvoll mit dem Trainingsplan üben zu können, sollten die Kinder Wortarten sicher unterscheiden können. Die Auswahl bestimmter Übungen kann der Lehrer dann passend zum jeweils aktuellen Wissensstand der Kinder auswählen.



Zielkompetenzen:

- ➔ Die Schüler üben gezielt bestimmte Lernwörter.

Durchführung:

Das Lernwörtertraining ist dann sinnvoll, wenn die Schüler innerhalb des Unterrichts das Rechtschreiben auch mit Lernwörtern üben.

Der Lehrer gibt den Kindern zu den jeweiligen Lernwörtern bestimmte Übungen aus dem Lernwörtertraining, die sie bearbeiten sollen.

Beispielsweise schreibt er an eine Seitentafel die Abkürzungen T 1, T 10, T 18.

Die Übungen können für die ganze Klasse identisch sein oder aber individuell auf jedes Kind abgestimmt sein. Auch bei der Quantität kann der Lehrer je nach Schüler variieren. Für besonders leistungsstarke Schüler kann er auch noch zusätzliche Übungen notieren. Die Übungen können als Hausaufgabe aufgegeben werden. So können zum Beispiel zwei Aufgabenummern verpflichtend sein und die Kinder sollen sich zwei weitere Nummern selbst aussuchen, die sie bearbeiten möchten. Damit kann man der Individualität der Kinder gerecht werden.

Auf dieselbe Weise können die Schüler auch während des Unterrichts oder im Wochenplan damit üben. Eventuell können die Schüler völlig frei wählen, welche Nummern sie bearbeiten. Zudem bieten sich diese Übungen immer zur quantitativen Differenzierung an.



Weitere Hinweise:

- Die Übungen des Lernwörtertrainings kann der Lehrer auch dazu verwenden, bestimmte Fehlerwörter eines Schülers zu trainieren. In diesem Fall stimmt der Lehrer dann die Übungen speziell auf dieses Kind ab.

5. Abc-Listen



Vorbereitung:

- Material: Arbeitsblatt „Abc-Liste“, Wörterbücher, Lexika, evtl. Internetzugang (KV 3)
- Der Lehrer kopiert die Abc-Vorlage so oft, dass sie für jedes Kind mehrmals zur Verfügung steht. Diese Kopien bewahrt der Lehrer am besten in einem speziellen Fach auf, das für die Schüler frei zugänglich ist.
- Die Schüler kennen die richtige Reihenfolge der Buchstaben im Alphabet. Außerdem wissen sie, wie man in einem Lexikon oder auch im Internet Informationen zu bestimmten Themen finden kann.



Zielkompetenzen:

- ➔ Die Schüler erstellen Abc-Listen zu verschiedenen Themen.
- ➔ Die Schüler ordnen ihnen bekannte Wörter nach dem Alphabet.

Durchführung:

Bei dieser Methode schreiben die Schüler zu allen Buchstaben des Alphabets ein zum Überthema passendes Wort in ihre Abc-Liste. Das erste Mal sollte der Lehrer die Methode zusammen mit allen Schülern gemeinsam mit einem einfachen Überthema einüben. Beim Thema „Namen“ können die Kinder z. B. erst alle Vornamen der Klasse verwenden. Bei einem Buchstaben können auch mehrere Begriffe stehen. Buchstaben, die die Schüler nicht mit Namen aus der Klasse befüllen können, ergänzen sie mit eigenen Ideen. Für die Bearbeitung weiterer Abc-Listen sollte der Lehrer den Kindern immer wieder entsprechend Zeit geben. Die Überthemen hierzu dürfen die Kinder individuell bestimmen. Folgende Themen bieten sich z. B. an: Tiere, Obst, Gemüse, Getränke, Länder, Spiele, Städte/Ortsnamen, Tunwörter, Wiewörter, Wörter mit einer bestimmten Rechtschreibbesonderheit.

Zum Ausfüllen der Listen sollten den Kindern Wörterbücher, verschiedene Lexika und bestenfalls auch ein Internetzugang zur Verfügung stehen. Der Lehrer steht beratend zur Seite. Die Korrektur der Listen übernimmt er ebenfalls.



Weitere Hinweise:

- Kündigt der Lehrer den Schülern vor dem Erstellen der Listen an, dass diese am Ende aufgehängt werden sollen, erhöht sich ihre Motivation, diese vollständig zu bearbeiten.
- Mit den erstellten Listen lässt sich eine Abc-Ausstellung gestalten.
- Jeder Schüler kann die Listen auch in ein individuelles Abc-Ich-Heft kleben, das sich im Laufe von ein bis zwei Schuljahren füllt.

7. Bilder beschriften



Vorbereitung:

- Material: Bilder (z. B. Wimmelbild Wald KV 6), Plakate (mindestens DIN A3), Wörterbücher, grüne Stifte
- Der Lehrer sucht passende Bilder zum Beschriften aus. Es lassen sich vielfältige und individuelle Bilder in Wimmelbüchern finden. Der Lehrer kopiert (und vergrößert) die Bilder und klebt sie mittig auf Plakate, sodass um sie herum ein Rand zum Beschriften entsteht.
- Die Schüler kennen die auf dem Bild abgebildeten Gegenstände. Passt das Bild z. B. zu einem sachkundlichen Thema, sollte dieses bereits im Unterricht thematisiert worden sein.



Zielkompetenzen:

- ➔ Die Schüler beschriften Bilder individuell nach ihrem Vorwissen.
- ➔ Die Schüler finden passende Nomen, Adjektive und Verben zu Bildern.

Durchführung:

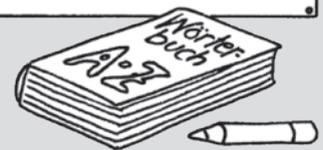
Die Kinder gehen in Gruppen von maximal vier Kindern zusammen. Sie erhalten ein vorbereitetes Plakat mit einem Bild. Die Schüler sollen innerhalb einer vorher festgelegten Zeit (z. B. 10 Minuten) alle darauf abgebildeten Dinge beschriften. Sie schreiben die Wörter auf den freien Rand, nicht ins Bild. Jede Gruppe kann in einem Wörterbuch entstehende Rechtschreibprobleme sofort nachschlagen.

Im Anschluss wechseln die Gruppen die Plakate und korrigieren als Nächstes alle dort geschriebenen Wörter. Finden sie Fehler, bessern sie diese mit einem grünen Stift aus.

Bei Unklarheiten helfen wiederum das Wörterbuch oder der Lehrer.

Je nach Bedarf kann ein zweiter Wechsel mit einer weiteren Korrekturphase erfolgen.

Zur Präsentation kommen alle Gruppen in den Kinositz zusammen. Der Lehrer heftet alle Bilder an die Tafel und die einzelnen Gruppen stellen ihr Plakat nacheinander vor.



Weitere Hinweise:

- Die Methode bietet sich auch an, um vor einer Probe (z. B. im Fach Sachunterricht) das Wissen zu wiederholen und zu festigen.
- Zum Einführen bzw. Wiederholen der 3 großen Wortarten (Nomen, Verb, Adjektiv) kann der Lehrer die Aufgabenstellung so umformulieren, dass die Schüler nur Nomen, nur Verben bzw. nur Adjektive aufschreiben dürfen.
- Haben die Gruppen unterschiedliche Bilder zum Beschriften erhalten, kann nach dem ersten Wechseln der Gruppentische ein weiterer Durchgang zum Beschriften erfolgen. So wird die Kreativität der Kinder weiter angeregt.

9. Spiel „Ich bin ein Rechtschreibheld“



Vorbereitung:

- Material: Spielplan „Mein Weg zum Rechtschreibheld“ (KV 8), Material zum individuellen Üben von Rechtschreibung (z. B. ein separates Arbeitsheft, Wörterliste)
- Vor Beginn des Projekts sollte mit den Kindern besprochen werden, dass Rechtschreiben immer mit Personen geübt wird, die auch in der Lage sind, das Geschriebene richtig zu kontrollieren (z. B. Eltern, ältere Geschwister, Ganztagsbetreuer).
- Die Übungen sollten so gewählt werden, dass sie dem Leistungsstand der Kinder entsprechen.



Zielkompetenzen:

- ➔ Die Schüler üben individuell auf ihrem Rechtschreibniveau.
- ➔ Die Schüler dokumentieren ihr eigenes Übungsverhalten.

Durchführung:

Zu Beginn des Schuljahres bekommen die Schüler einen Spielplan (KV 8). Immer wenn sie 10 Minuten Rechtschreiben geübt haben, dürfen die Kinder auf diesem Plan ein Feld auf dem Weg zum Rechtschreibheld ausmalen.

Je nachdem mit wem die Kinder das Rechtschreiben üben, findet die Übung an einem anderen Ort statt, z. B. im Klassenzimmer, in der Mittagsbetreuung oder zu Hause.

In regelmäßigen Zeitabständen (ca. alle 3 Wochen) spricht die Klasse über das Projekt.

Dann zeigen die Schüler ihre aktuellen Spielpläne, um so die Motivation aufrechtzuerhalten.

Kinder, die dem Lehrer einen vollständig ausgefüllten Spielplan abgeben, sollten dafür nicht extra materiell belohnt werden. Zur Motivation können jedoch evtl. Buttons mit der Aufschrift „Rechtschreibheld“ angefertigt werden, die die Kinder erhalten (siehe unten).

Weitere Hinweise:

- Aus den Vorlagen können Buttons, Aufkleber oder Umhängeketten gebastelt werden. So sind die „Rechtschreibhelden“ sofort zu erkennen.



Name: _____ Datum: _____

Mein Trainingsplan für Lernwörter

So übe ich alle Lernwörter (LW):



T1	Ordne die LW nach der Zahl ihrer Buchstaben. Beginne mit dem kürzesten Wort.
T2	<ul style="list-style-type: none"> • Ordne die LW nach dem Abc. • Markiere Nachdenk- oder Merkstellen mit einem gelben Stift.
T3	Schreibe die LW in Silben getrennt auf, zum Beispiel: <i>Haus - auf - ga - be</i>
T4	Ordne die LW nach diesen 4 Wortarten. a) Nomenwörter (NW) b) Tunwörter (TW) c) Wiewörter (WW) d) sonstige Wörter
T5	Schreibe jedes LW einmal in Druckschrift und einmal in Schreibschrift.
T6	Schreibe jedes LW mehrmals schön und ohne Fehler in eine Zeile.
T7	Baue alle LW von Anfang bis Ende auf, zum Beispiel: <i>S, St, Sti, Stif, Stift</i>
T8	Suche verwandte Wörter zu den LW, zum Beispiel: <i>das Leben → lebendig, lebensfroh, leben</i>
T9	Schreibe mit jedem LW einen Satz.
T10	Bilde mit allen LW eine Wörterschlange, zum Beispiel: <i>TischspielenLadenfröhlichGast</i>
T11	<ul style="list-style-type: none"> • Suche die LW in deinem Wörterbuch. • Schreibe die Seitenzahl und die 2 Nachbarwörter (= das Wort vor und nach dem LW) auf, zum Beispiel: <i>blühen – die Blume – die Bluse</i>

So übe ich alle Nomenwörter (NW):



T12	<ul style="list-style-type: none"> • Schreibe das NW 3-mal mit Begleiter auf. • Spure den großen Anfangsbuchstaben nach.
T13	Schreibe das NW in der Einzahl und in der Mehrzahl mit Begleiter auf, zum Beispiel: <i>die Maus – die Mäuse</i>
T14	Bilde zusammengesetzte NW, zum Beispiel: <i>Zahn → Zahnarzt, Goldzahn, Wackelzahn</i>

Name: _____ Datum: _____

Abc-Liste



A _____	N _____
B _____	O _____
C _____	P _____
D _____	Q _____
E _____	R _____
F _____	S _____
G _____	T _____
H _____	U _____
I _____	V _____
J _____	W _____
K _____	X _____
L _____	Y _____
M _____	Z _____

